

Kantharos Lektion 1

VORKURS

1.1 Zweite oder o-Deklination: s. Seite 2 und Gramm.buch S. 14-15, § 3.3.

1.2 Konjugation: Präsensstamm: 3. Sg./Pl. Ind. Präsens aktiv: s. Gramm.buch S. 46, § 9.1.

1.3 Hauptfunktionen der griechischen Kasus Akkusativ, Genitiv, Dativ

Anders als das Lateinische, aber gleich wie das Deutsche hat das Griechische nur 4 Kasusformen: Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ.

Die übrigen 4 indogermanischen Kasusfunktionen, die im Lateinischen mit der Form Ablativ ausgedrückt werden (Separativ, Soziativ, Instrumental, Lokativ), sind auf die Formen Genitiv und Dativ verteilt, und zwar recht ähnlich wie im Deutschen:

Akkusativ	- echter Akkusativ (direktes Objekt) - adverbial: Lativ (Richtung) (Ausdehnung) (Dauer)
Genitiv	- echter Genitiv (Bereich) - Separativ (Herkunft)
Dativ	- echter Dativ (indirektes Objekt) - Soziativ (Gemeinsch./Begleitg.) - Instrumental (Mittel) - Lokativ (Ort) (Zeit)

1.4 Wesentliche Elemente, die jeden Text aufbauen (textus: "Gewebe; Gefüge, Bau")

- a) **Wortwiederholungen und ihre Synonyme:** Sie sind oft "Leitmotive", wichtige Themen eines Textes, die in mehreren Sätzen vorkommen; ihre Beachtung erleichtert das Verständnis. Im Text 1 machen sie ca. 40% aller Wörter aus.
- b) **Konnektoren = Verknüpfungen**
(Partikeln, Konjunktionen, Adverbien z.T., Pronomina z.T.)
Beinahe in jedem griechischen Satz finden sich Wörter, welche zum vorausgehenden oder folgenden Satz eine Verbindung schaffen (z.B. zeitlich oder begründend oder folgernd etc.): textus! Wie ist es im Deutschen? Wie im Lateinischen?
(Ein fehlender Konnektor ist ein absichtliches "Loch im Gewebe": Es kommt etwas Neues oder Überraschendes.)

1.5 Wortgruppen (WG)

Definition: WG = zwei oder mehr Wörter, die – gegenüber dem restlichen Satz – näher zusammengehören, d.h. eine Bedeutungseinheit bilden.

Formen und Beispiele aus Text 1:

- a) **reihende Form:** Die einzelnen Wörter der WG werden bloss aneinandergereiht:

1: ὁ φιλόσοφος περὶ τοῦ κόσμου

6: πολλοὶ κόσμοι

- b) **rahmende Form:** Zwei Wörter, die besonders eng aufeinander bezogen sind, umrahmen den Rest der WG:

1: τῶν ἐπὶ σοφῶν

4: ὁ τοῦ κόσμου νόος

- c) **Diskontinuität** (= Sperrung, Hyperbaton): Zwischen die Wörter einer WG sind andere, nicht zur WG gehörige Wörter eingeschoben, v.a. Partikeln wie δέ:

8: τοὺς | δέ | οὐρανοῦς ...

4: ὁ | δέ | τοῦ κόσμου νόος ...

1.6 Unser Vorgehen bei Texten

1. Vorinformationen: s. Lehrbuch; → Erwartungen?
2. Texterfassung:
 - Text wird 1-2x in WG (vor-)gelesen
 - Gliederung in Abschnitte
 - Leit motive (Wortwiederholungen, Synonyme) beachten
 - Konnektoren (Satzverknüpfungen) beachten
 - Inhalt grob erzählen
3. Systematische sprachliche Untersuchung
4. Übersetzung
5. Interpretation (Inhalt, sprachliche Form und ihre Bedeutung)
6. ev. definitive Übersetzung, Lesen in WG.

1.7 "Attributive" Stellung als beso. häufiger Fall der rahmenden WG (Gr.buch S. 89, § 1.3)

Alle möglichen Wörter, die ein mit Artikel versehenes Substantiv näher bestimmen, werden "attributiv", d.h. zwischen Artikel und Substantiv gestellt:

οἱ πολλοὶ ἄνθρωποι : die vielen Menschen
adj. Attr.

ὁ τοῦ κόσμου νόος : der Sinn der Welt
Gen.-Attr. (beim Gen.-Attr. ist die attributive Stellung sehr häufig, aber nicht obligatorisch)

οἱ νῦν ἄνθρωποι : die jetzt <lebenden> Menschen, die Menschen von heute
Adverb

Variationsmöglichkeit, die stark betont: Nachstellung des Attributes mit Wiederholung des Artikels (oft auch im Deutschen möglich!):

οἱ ἄνθρωποι οἱ πολλοί die Menschen, die vielen
ὁ νόος ὁ τοῦ κόσμου der Sinn, der der Welt
οἱ ἄνθρωποι οἱ νῦν die Menschen, die <von> jetzt

1.8 Das Gegenstück: die "prädikative" Stellung (Gr.buch S. 89, § 1.4)

Wörter, die nicht in einer WG stehen, gehören in der Regel nicht zu ihr; Adjektive sind dann meistens

- Prädikative, wie z.B. im doppelten Akkusativ:

τοὺς ἄνθρώπους **πολλοὺς** νομίζει: Er hält die Menschen für zahlreich¹;

- oder Prädikatsnomina:

οἱ ἄνθρωποι **πολλοί** (εἰσιν): Die Menschen <sind> zahlreich.

⏟
Nominalsatz

¹ Übersetze diesen Satz auf lat.: